

Zufahrt:

Koordinaten:

N 46°46'11"
E 13°38'53"

Strecke:

Von Deutschland kommend Tauernautobahn über Salzburg kurz nach Gmünd Abfahrt "Spittal-Millstätter See" (Achtung Links-Abfahrt) bzw. von Italien kommend Abfahrt "Spittal-Radenthein-Millstätter See". Danach auf der Bundesstraße B98 in Richtung Radenthein halten, immer am Nordufer des Millstätter See entlang. Orte Seeboden, Millstatt, Pesenthein, Dellach. Am Ende des Sees rechts in Richtung "Döbriach-See" von der Bundesstraße ab. Nach ca. 1 km gerade aus befindet sich links die Einfahrt zum Komfort-Campingpark Burgstaller.

ACHTUNG: Lassen Sie sich NICHT vom Navigationssystem über Feistritz leiten! Dies ist zwar die kürzeste Strecke, allerdings eine Bergstraße mit Steigungen und Kurven, die für Wohnwagen und große Wohnmobile KEINESFALLS zu empfehlen ist!!! Unsere Autobahnabfahrt ist nicht "Feistritz", sondern von Norden und Süden kommend "Spittal - Millstätter See" (oder von Süden kommend alternativ zur oben beschriebenen Route auch Autobahnabfahrt "Villach - Ossiacher See" über Treffen, Afritz, Radenthein nach Döbriach), egal, was Ihr Navigationssystem behauptet!

Straßenmaut:

für Wohnmobile unter 3,5 t höchstzulässiges Gesamtgewicht, PKW, PKW mit Caravan und Motorräder:

Alle aktuellen Infos über Autobahn-Vignette und Tauernmaut finden Sie unter <http://www.asfinag.at>

für Wohnmobile über 3,5 t höchstzulässiges Gesamtgewicht:

Informationen über die Go-Box gibt es unter <http://www.go-maut.at>

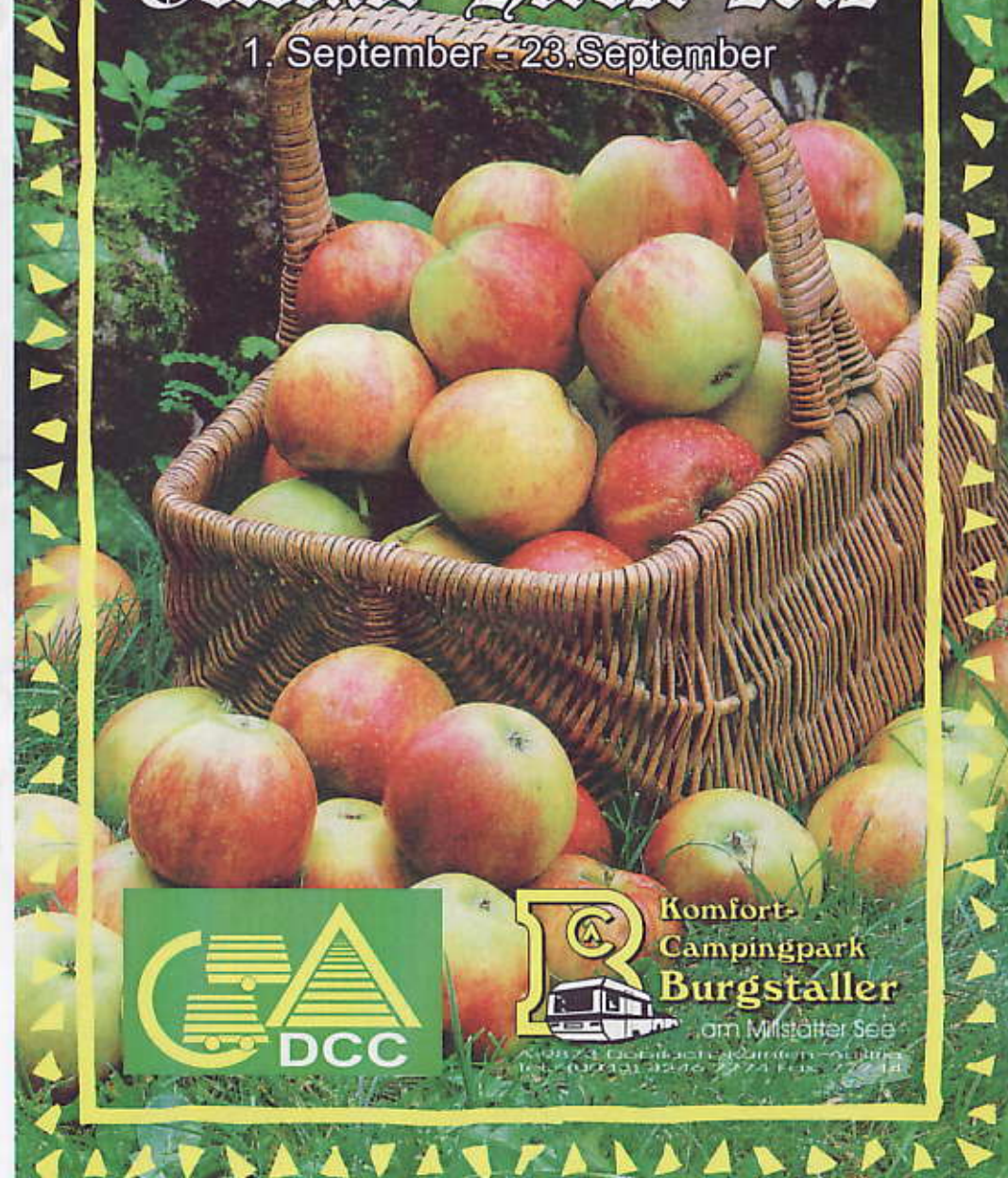


A-9873 Döbriach Kärnten Austria
Tel.: (0043) 4246 7774 Fax: 77744
E-mail: Info@burgstaller.co.at
Homepage: <http://www.burgstaller.co.at>



DCC-Gemeinschaftsfahrt Goldener Herbst 2012

1. September - 23. September



Komfort-
Campingpark
Burgstaller

am Millstätter See

A-9873 Döbriach Kärnten Austria
Tel.: (0043) 4246 7774 Fax: 77744



Samstag 1.9.12

Eintreffen der Teilnehmer in Chiemsee/Übersee am CPL "Rödlgries" DCC-CF D8869, Anfahrt A8 München-Salzburg Abfahrt Feldwies/Übersee, Begrüßung durch die FL



Sonntag 2.9.12

Abfahrt vom CPL nach Döbriach am Millstätter See zum Europapreisträger CPL "Komfort-Campingpark Burgstaller" DCC-CF A4440/3. Anfahrt A8 Richtung Salzburg, weiter A10 Richtung Villach (Maut), bei AB Knoten Spittal/Millstätter See (ACHTUNG: Linksabfahrt!) weiter B98 Richtung Radenthein/Millstätter See, bis Döbriach See, DCC-CPL Schilder beachten zum Campingplatz Burgstaller. 16.00 Uhr Begrüßung durch das TEAM BURGSTALLER mit Umtrunk und Platzkonzert
18.00 Uhr gemeinsames Abendessen im Camping-Restaurant mit anschl. Begrüßung durch die Fahrtenleiter und Kennenlernen der Teilnehmer



Montag 3.9.12

13.00 Uhr Spaziergang nach Döbriach zum Kennenlernen des Ortes, anschl. Kaffeetafel beim Kirchenwirt mit Kaffee und Kuchen und Begrüßung durch den Tourismusdirektor
20.00 Uhr Kegeltraining im Camping-Restaurant



Dienstag 4.9.12

10.00 Uhr Busfahrt auf die Gerlitze und an den Ossiacher See, Schifffahrt nach Ossiach mit Besuch des Terrassen-Campings (Brotzeittüte)
18.00 Uhr gemeinsames Abendessen im

Camping-Restaurant
20.00 Uhr Kegeltraining im Camping-Restaurant



Mittwoch 5.9.12

9.00 Uhr Millstätter See Schiffsrundfahrt, Besuch des Stiftes in Millstatt, Weiterfahrt bei Kaffee und Kuchen zur Einkehr beim Lagerhof zur Jause, Wanderung zurück zum Campingplatz, für Nicht-Geher mit dem Schiff



Donnerstag 6.9.12

9.00 Uhr Busfahrt zur Reißebahn, Auffahrt mit der Zahnradbahn aufs Reißebach, Wanderung um die Stauseen, anschl. Mittagessen im Bergrestaurant



Freitag 7.9.12

10.00 Uhr Busfahrt nach St. Oswald zu Burgstallers Alm mit kleiner Wanderung, anschließend Würstelgrillen vor dem 400 Jahre alten Bauernhaus
18.00 Uhr gemeinsames Abendessen im Camping-Restaurant



Samstag 8.9.12

Tag zur freien Verfügung! Mit der Kärnten Card Möglichkeit zahlreiche Ausflugsziele selbständig zu besuchen
20.00 Uhr Asphaltstock-Training auf der Bahn vor dem Camping-Restaurant



Sonntag 9.9.12

10.00 Uhr Fahrgemeinschaften zur Fresacher Kart-Bahn mit leichter Wanderung über das Hochmoor mit Besuch der Bärenhütte, Moorkneipen und Einkehr zur Jause bei "Lieselotte"



Montag 10.9.12

8.00 Uhr Busfahrt ins Maltatal zu dem Malteiner Wasserspielen, kleine Wanderung (Brotzeittüte), anschl. Besuch des Porschemuseums in der Stadt Gmünd



Dienstag 11.9.12

10.00 Uhr Busfahrt über die Nockalmstraße, mit Brotzeittüte
18.00 Uhr Abendessen im Camping-Restaurant
20.00 Uhr Kegeltraining



Mittwoch 12.9.12

9.00 Uhr Busfahrt ins Lavanttal nach St. Andrä, Weiterfahrt mit dem Mostexpress mit Einkehr in einer Buschenschenke zur Jause



Donnerstag 13.9.12

9.00 Uhr Busfahrt zum Großglockner bis zur Kaiser-Franz-Josef-Höhe, Goldwaschen und Goldgräberessen bei Raimund



Freitag 14.9.12

9.00 Uhr Busfahrt zum Weißensee Ostufer, Schifffahrt nach Techendorf mit anschließender Liftfahrt auf die Naggler-Alm zu den Aussichtspunkten (Brotzeittüte). Rückfahrt zum Ostufer mit anschließender Einkehr zu Kaffee und Kuchen beim "Ronacher"
20.00 Uhr Asphaltstock-Training auf der Bahn vor dem Camping-Restaurant



Samstag 15.9.12

9 Uhr Schnapsbrennen mit Herrn Burgstaller beim DCC-Dorfplatz
12.00 Uhr Bergfest beim DCC-Dorfplatz

17.00 Uhr Spanferkelessen bei DCC-Dorfplatz mit 30 lt. Freibier und Schnapsverkostung



Sonntag 16.9.12

12.00 Uhr Fahrt mit dem Burgstaller-Express zum Burgstallers Obstgarten, Lagerfeuer, Forellen angeln mit anschließendem grillen, Äpfel- und Kartoffelbraten und Bogenschießen (Leergefäße zum Mostabfüllen mitnehmen).



Montag 17.9.12

10.30 Uhr Radtour entlang des Millstättersees nach Millstatt, mit der Radfahre über den See nach Großegg, weiter zum Lagerhof, kurze Rastpause und Weiterfahrt zurück zum Campingplatz



Dienstag 18.9.12

9.00 Uhr Busfahrt über den Wurzenpass nach Slowenien, Besichtigung der Weltcup-Schanze in Planica. Weiter nach Tarvis mit Besuch des Marktes und weiter ins Gailtal zu Erwins "Grazi-Mühle" mit Einkehr zur Jause. Zurück über die Windische Höhe zum Campingplatz



Mittwoch 19.9.12

11.00 Uhr Fahrgemeinschaften zur Lammersdorfer Hütte zum Granate (Halbedelsteine) suchen, anschließend Jause in der Hütte mit Besichtigung der Schau-Käserei. Die Granate werden anschließend am DCC-Dorfplatz geschliffen
18.00 Uhr Abendessen im Camping-Restaurant
20.00 Uhr Asphaltstock-Turnier



donnerstag 20.9.12

10.00 Uhr Busfahrt nach Klagenfurt, Besichtigung der Schleppe-Brauerei mit Bierverkostung und Essen. Weiterfahrt nach Gurk mit Besichtigung des Domes und Schloss Albeck zur Pause mit Kaffee und Kuchen



freitag 21.9.12

10.00 Uhr Busfahrt auf die Turracher Höhe, Wanderung zum Schwarzsee (Brotzeittüte), Weiterfahrt über das Schönfeld und durch das Liesertal zurück zum Camping
20.00 Uhr Kegeltturnier um den Pokal "Goldener Herbst 2012"



samstag 22.9.12

Tag zur freien Verfügung. Mit der Kärnten-Card zahlreiche Ausflugsziele selbständig besuchen
18.00 Uhr gemeinsames Abendessen im Camping-Restaurant
20.00 Abschlussabend



sonntag 23.9.12

8.00 Uhr gemeinsames Frühstück im Camping-Restaurant
Ende der DCC-Gemeinschaftsfahrt "Goldener Herbst in Kärnten"

Programmänderungen, die allerdings die Leistungen nicht schmälern, sind ausdrücklich vorbehalten!!!

Wir wünschen gute Anreise und einen erholsamen Aufenthalt am Komfort-Campingpark Burgstaller,

die Fahrtleitung
Jutta und Oswald Selke
und das Burgstaller-Team

Eindrucksvolle Aussichten entlang des Naturlehrweges "Malteiner Wasserspiele"

Auf dem rund zweistündigen Naturlehrweg "Malteiner Wasserspiele" bieten sich den Familien eindrucksvolle Aussichten auf die Schlucht- und Wasserfall-Landschaft des hinteren Maltatals. Der Ausgangspunkt der Wanderung auf dem Naturlehrpfad ist der Parkplatz Falleralm, von dem aus Eltern und Kinder die Wanderung mit den vielen schönen Ausblicken auf die Malta und ihre einmündenden Bäche und Wasserfälle beginnen.

Bei der leichten Wanderung auf dem 3,6 Kilometer langen Weg kommen Eltern und Kinder an zahlreichen Wasserfällen, Schluchten und Steilstufen vorbei. Entlang des "Malteiner Wasserspiele" Naturlehrpfades klären 18 Stationen die wandernden Familien über die Besonderheiten des Maltatals auf.

So erfahren Eltern und Kinder unter anderem Interessantes über den Lebensraum Gesteinsblock und Totholz und bewundern von den speziell angelegten Aussichtskanzeln, die auch einen wunderbaren Ausblick auf den höchsten Wasserfall Kärntens, den Melnikfall, bieten, die Schönheiten der Natur.

Besondere Aussichtsplattformen laden dazu ein, dem Wasser auf seinem unermüdlichen Weg zuzuschauen. Achtung an einigen Stellen kann man dabei durchaus nass werden. Aber an heißen Tagen ist das eine willkommene Erfrischung.

Wer dann noch nicht genug hat, kann sich noch den Bienenlehrpfad anschauen und einiges über die fleißigen Insekten erfahren und bei ihnen sogar hinter die Kulissen gucken. Ein Volk lebt dort hinter Glas und man kann den Bienen beim sprichwörtlichen Arbeiten zuschauen.



Der mystische Millstätter See

Das Gebiet um den Millstätter See bietet viele mystische Erlebnisse und Plätze. So zieht sich eine geomantische Linie durch das Gebiet des Millstätter Sees. Diese Energielinie – genannt Klosterlinie – hat ihren Beginn am Gipfel des Großglockners, führt über den Danielsberg im Mölltal, über den Millstätter See und den mystischen Berg Mirnock bis hinunter zum Schloss Tabor in Slowenien. Die Klosterlinie hat ihren Namen daher, weil die wichtigsten Klöster – wie das Stift Millstatt, das Stift Ossiach und Maria Wörth – in Kärnten und Slowenien auf einer Linie liegen. Verlängert man die Linie von Slowenien weiter, so führt diese schließlich bis nach Jerusalem. Teilt man die Alpen in Chakren ein, so nimmt der Großglockner die Stellung des Herz-Chakras ein. Das Herzchakra steht für die Ausgeglichenheit zwischen Körper, Geist und Seele und fördert Liebe und Mitgefühl.

Einer Sage nach wurde der Däne Briccius, der lange Zeit am kaiserlichen Hof von Konstantinopel als Feldherr diente, auf seinem Heimweg von Konstantinopel nach Kopenhagen in Heiligenblut – am Fuß des Großglockners – von einer Lawine verschüttet. Mit dabei hatte er ein Fläschchen – das er eingenäht in seiner Wade transportierte – mit dem Heiligen Blut, das aus einer Christus-Statue floss.

Die Klosterlinie soll genau den Weg beschreiben, welchen der Hl. Briccius von Konstantinopel bis nach Heiligenblut am Fuße des Großglockners zurückgelegt hat.

Der mystische Berg Mirnock beheimatet neben einem Naturmoor, das zum Moorkneipen einlädt auch die „Orte der Kraft“. Ein Ort der Kraft ist eine Stätte mit besonderen, energiespendenden Kräften. Es ist ein genau feststellbarer geographischer Standort, den der Mensch in früheren Zeiten, mit Hilfe seiner starken Verbindung zur Natur, entdeckt hat. Die 3 Orte der Kraft am Mirnock besitzen unterschiedliche Energiefelder. Man verspürt diese Energie als ein angenehmes Kribbeln, als wohlthuende Wärme oder Kälte. Die Orte der Kraft befinden sich beim Alpengasthof Possegger am Glanz in Richtung Gschriet.

Wer sich von der Possegger Renate nicht von der Wirkung der Energie überzeugen lassen will, genießt hier zumindest eine gute Jause oder den Herrlichen Ausblick auf den "mystischen" Millstätter See...



Besonderheiten rund um den Millstätter See

Millstätter See Inclusive Card (MIC)

Die Gratis-Eintrittskarte zu vielen Attraktionen rund um den See. Bei einem Aufenthalt in einem Mitgliedsbetrieb erhält jeder Gast für die Dauer seines Urlaubes eine Chipkarte, die ihn zur kostenlosen Benützung zahlreicher Leistungen (beliebig oft!) berechtigt. Dazu zählen Mautstraßen, Museen, Strand- und Hallenbäder. Außerdem gewähren sogenannte Bonus-Partner-Betriebe Ermäßigungen bis zu 30%.

Wunderblume - Lendorf

Der in Österreich einzige Bestand der "Gelben Alpenrose", blüht von Mai bis Anfang Juni.

Chöre - das Singen in Kärnten

Viel Eigenartiges, Geheimnisvolles liegt im Kärntnerlied. Kein anderes Land als Kärnten kann von einem so verankerten Anrecht auf sein Volkslied sprechen. Den heimat- und bodenverbundenen Kärntnern ist das Singen sozusagen angeboren. Es gehört zur Art des Kärntners, zu seinem Wesen. Einger Sage nach soll eine gute Fee den Kärntnern das Singen gelehrt haben. Besonders viele singende Menschen gibt es im Raum Millstätter See. Die begabte Jugend wird in der Musikhauptschule Seeboden von ausgezeichneten Chorpädagogen betreut. Die Chöre der Musikhauptschule sind als Botschafter Kärntens und Österreichs bei Chorfestivals und Chorbewerben in aller Welt anzutreffen.

In der gesamten Region kann man sein "musikalisches" Wunder erleben. Zahlreiche Auftritte von verschiedenen Chören bieten während des gesamten Jahres eine gute Gelegenheit Stimmgewaltiges zu genießen. Der Carinthia Chor Millstatt ist weit über die Grenzen Österreichs bekannt.

Ausgrabungen/Kunstschätze

- Frühchristliche Friedhofskirche mit weltberühmten Fußbodenmosaik (Teurnia), sowie keltische/römische Ausgrabungen in St. Peter im Holz/Lendorf
- Überreste der ältesten Klosterkirche Kärntens - Molzbichl/Spittal
- Millstätter Sammelhandschrift- die darin enthaltene Millstätter Genesis gilt als die älteste deutschsprachige Dichtung Österreichs - Stiftsmuseum/Millstatt
- Fastentücher: gelten als typisch für die Zeit zwischen Spätgotik und Barock, glücklicherweise sind in der Region 3 Stück erhalten geblieben: das Baldramsdorfer Tuch, jenes aus Maria Bichl/Lendorf und das prächtigste von allen - das Millstätter Fastentuch.

Stift Millstatt

Das ehemalige Benediktinerkloster mit Stiftskirche und Kreuzgang zählt zu den schönsten romanischen Bauwerken Österreichs und kann auf eine 700jährige Geschichte verweisen.

Bedeutende Persönlichkeiten

Franz Klammer: geboren am 3.12.1953 in Mooswald

- 1976 Olympisches Gold in Innsbruck bei der Abfahrt
- 1974/75 Bronzemedaille in der Kombination bei den Weltmeisterschaften
- 1974/75 - Acht Weltcup-siege von 9 Abfahrtsbewerben
- 1975/76 - Fünf Weltcup-Abfahrts-siege
- 1976/77 - Sieben Weltcup-Abfahrts-siege
- Insgesamt 25 Weltcup-siege in der Abfahrt, viermal en suite Abfahrts Weltcup-Sieger.

Der Nationalpark Nockberge

Seit alters her sind Wiesen, Weiden, Wald und Alm wichtige Lebensgrundlagen der Menschen in der Region der Kärntner Nockberge. Die über Jahrhunderte hinweg gewachsene



bäuerliche Nutzung ließ in den tieferen Lagen der Almregion ein vielfältiges und abwechslungsreiches Landschaftsbild entstehen.

Eine großtechnische Erschließung (Bau eines Schizirkus) der Nockberge für den Wintertourismus stieß jedoch Ende der siebziger Jahre auf massiven Widerstand der Kärntner Bevölkerung und wurde im Zuge einer Volksbefragung über 90% waren dagegen-eindeutig abgelehnt. Dieses klare Bekenntnis der Kärntner war gleichzeitig die Geburtsstunde des Nationalparks Nockberge, der 1987 durch die Kärntner Landesregierung ins Leben gerufen wurde. Somit war das Nockgebiet vor anhaltender Beeinträchtigung gerettet, der Schutz dieser einmaligen Bergwelt war erreicht.

Wandert man von den umgebenden Tälern aus einer Seehöhe von etwa 1000 Metern bis zu den höchsten Gipfeln der Nockberge in 2400 Meter, dann entspricht das einer botanischen Exkursion vom Böhmerwald bis weit über den Polarkreis hinaus. Die sogenannte "höhenzonale Gliederung der Vegetation" ermöglicht diese eindrucksvolle Reise. Tierarten aus den nordeuropäischen Tundren und Steppen finden in den Nockbergen ähnliche Lebensbedingungen vor und sind dort heimisch. Die stillen Sensationen des Nationalparks Nockberge lassen sich wunderbar erwandern. Als Ausgangspunkt dafür dient auch die 34 Kilometer lange Nockalmstraße wo man auch die sechs Informationsstellen findet.

Als kulturhistorisches Kleinod des Nationalparks kann man das 300 Jahre alte Bauernbad - das "Karlbath" bezeichnen. Noch heute wird den Kurgästen das Bad nach der traditionellen, überlieferten Art und Weise bereitet. Steine aus dem Karlbach werden im offenen Feuer zum Glühen gebracht und in die Badetröge aus Lärchenstämmen die mit dem Wasser aus der Karlbachquelle gefüllt sind gegeben. Durch den Temperaturunterschied bersten die Steine und die heilenden Mineralstoffe, vor allem Schwefel und Eisen werden freigesetzt. Von Mitte Juni bis Mitte September, besuchen Gäste mit Ischiasleiden und Rheumatismus dieses



einzigartige Heilbad für eine zweiwöchige Kur, die durch zünftige Hausmannskost abgerundet wird.

Besonders im Herbst erscheinen die Nockberge im Gebiet der Nockalmstraße dem Besucher in herrlicher Farbenpracht - die Nockalmstraße ist daher ein Muß für jeden Herbsturlauber, da der Nationalpark Nockberge jederzeit mit bekannten (und vorallem weit entfernten) Nationalparks dieser Welt konkurrieren kann!

Die Nockalmstraße ist noch bis 26. Oktober geöffnet...

Die Anzahlung von 110,- € pro Person ist nach Reisebestätigung und die Restzahlung 4 Wochen vor Reisebeginn fällig.

Überweisung der Anzahlung – nach Eingang der Reisebestätigung - und der Restzahlung erbitten wir auf unser Konto bei der Münchner Bank Konto Nr. 219 87 89, BLZ 701 900 00.

Mindestteilnehmer 30 Personen = 15 Gespanne/Motorcaravan
Maximalteilnehmer 50 Personen = 25 Gespanne/Motorcaravan

Im Reisepreis sind folgende Leistungen enthalten

- Organisation, Planung und Vorbereitung der Gemeinschaftsfahrt
- Fahrtleitung (Betreuung) während der Gemeinschaftsfahrt
- Campingplatzgebühren
- alle im Programm aufgeführten Busfahrten
- alle im Programm aufgeführten Mahlzeiten
- alle im Programm aufgeführten Eintritte
- Streckenbeschreibung – ca. 4 Wochen vor Fahrtbeginn
- Erinnerungswimpel und Autoaufkleber
- verfügbares Prospektmaterial

Im Reisepreis nicht enthalten

- Autobahn- und Mautgebühren
- Treibstoff
- im Programm nicht ausdrücklich erwähnte Eintrittsgelder
- sonstige persönliche Ausgaben.

In Ihrem Interesse empfehlen wir, sich möglichst umgehend anzumelden, da die Zusagen nach der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung erfolgen.

Wir empfehlen den Abschluss einer Reiserücktritts- und Reiseabbruchversicherung. Die Police erhalten Sie automatisch mit der Reisebestätigung.

Mitnahme von Haustieren nur nach Absprache mit der Fahrtleitung.

Gesundheitliche Einschränkungen sind generell kein Problem, sollten jedoch vor Anmeldung mit der Fahrtleitung besprochen werden!

Änderungen im Ablauf der DCC-Gemeinschaftsfahrt sind vorbehalten, schränken die Leistungen jedoch nicht ein. Die Reisebedingungen sind Bestandteil Ihrer Anmeldung und werden mit Ihrer Unterschrift auf dem Anmeldeformular so anerkannt.

Teilnehmergebühr pro Person 1.135,- €
Zuschlag für Einzelfahrer 110,- €